



# Else-Elch-Kurier



**Kanutour des Kanuclubs  
Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010  
auf der Havel**



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



### Kurzbeschreibung

#### *Obere Havel*

Die **Havel** entspringt in der Mecklenburgischen Seenplatte. Als Quellgebiet gilt heute das Diekenbruch bei **Ankershagen** im Nordosten des Müritz-Nationalparks. Nur wenige Meter nördlich befindet sich ihr historisches Quellseengebiet um den heute in die Ostsee entwässernden **Mühlensee**. Die Quellseen der **Havel** liegen südöstlich direkt neben der Wasserscheide von **Nord-** und **Ostsee**. Die **Havel** fließt deshalb letztendlich in die **Nordsee**, alle Flüsse, die weiter nordöstlich entspringen, fließen in die **Ostsee**.

Die ersten von der **Havel** durchflossenen Seen sind der **Dambecker-** und der **Röthsee**. Hier ist die **Havel** noch ein grabenähnliches Fließ. Ab dem **Käbelicksee** bei **Kratzeburg** hat sie bereits eine Breite von drei bis vier Meter und ist ein beliebtes Paddelgewässer. Zwischen dem folgenden **Granziner-** und dem **Pagelsee** ist die **Havel** ein in eine schmale Rinne gezwängter Wildwasserbach. Das Befahren des Bachlaufes ist in diesem Abschnitt nicht gestattet. Für den Landtransport der Boote steht eine Lorenverbindung zur Verfügung. Dem **Pagelsee** folgen der **Zotzensee**, der **Jäthensee** und der **Useriner See**. Der Flusslauf der **Havel** zwischen diesen Seen ist bereits teilweise kanalisiert. Ab dem **Useriner See**, zwölf Kilometer von ihrer Quelle entfernt, ist die **Havel** ein schiffbarer Fluss von bis zu zehn Meter Breite und darf mit motorbetriebenen Booten befahren werden. Am **Großen Labussee** befindet sich die erste Schleuse der **Havel**, die Schleuse **Zwenzow**. Es folgt der **Woblitzsee** bei **Wesenberg**. Über den in den **Woblitzsee** mündenden **Kammerkanal** ist die **Havel** mit **Neustrelitz**, der ehemaligen Landeshauptstadt von Mecklenburg-Strelitz, verbunden. Vom **Woblitzsee** an ist die **Havel**, einschließlich des **Kammerkanals**, mit mehreren Schleusen als **Obere Havel-Wasserstraße** ausgebaut. In Mecklenburg fließt sie noch durch den **Drewensee**, den **Wangnitzsee**, den **Großen Priepertsee** sowie den **Ellbogen-** und **Ziernsee**. Bereits im Land Brandenburg durchfließt sie den **Röblinsee** westlich von **Fürstenberg**.





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



### Vorbereitungen

Die Kanuwoche beginnt wie selbstverständlich bei Willi in der Scheune. Damit wir das Boot in Bruchmühlen nicht wieder abladen müssen, sollten alle schon mal das Gepäck mitbringen. Oh, es wird jedes Jahr mehr, aber noch geht alles auf den Anhänger. Ich weiß nicht, wie das früher mit dem Bootsanhänger von Günter so ging. Fertig geladen, alles festgezurt kann es dann am Mittwoch losgehen.

### Mittwoch, 12. Mai 2010



Das war klasse, als wir uns an der Blumenstraße zur Abfahrt trafen, war die Mannschaft mit Peter, Reiner, Dirk, Helmut Bö., Hubert, Bernd, Axel, Christoph, Helmut Bu., Friedel und Harald ist seit langem mal wieder komplett. Nur Günter kann leider wegen seiner Knie nicht mehr mitfahren.

Um 08:00 Uhr ging's dann endlich los Richtung Müritz. Ein Dankeschön an Axel, der sich in diesem Jahr bereit erklärte, den PKW zu fahren.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Und schon beim ersten Stopp war es wieder soweit: „Die Kasse ist leer“, rief Christoph und schaute dabei so scharf durch seine Brille, dass uns die Scheine nur so aus der Tasche flogen.

Anschließend schmeckte uns das erste Frühstück auf dieser Tour und wir überlegten, ob sich im Baumhauscamp wohl was verändert hat.

Den Rest der langen Autofahrt, die Reiner wie schon so oft souverän absolvierte, verbrachten die meisten mit lesen, schnarchen oder nur einfach aus dem Fenster schauen.



Hurra, wir waren endlich da! Nichts hatte sich verändert. Drei Baumhäuser, die Luxus-Hütte mit Veranda, Bad und Toilette sowie der Duschcontainer standen uns auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Die Schlafplätze wurden verteilt, alles ausgeladen und die Zelte wurden aufgebaut.

Als Windschutz wurde eine große Plane um die Veranda gespannt, Tische und Stühle hingestellt, bis alles so richtig gemütlich war.



Da fehlte doch noch was in unserer gemütlichen Runde!!! Alle überlegten krampfhaft und verzweifelt, was wir wohl vergessen haben könnten?!?

Aber dann kommt es wie aus dem Nichts

**„BIER“**

Der Getränkemarkt war aus dem letzten Jahr schon bekannt und so konnten dann auch die ausgefallensten Wünsche von Hubert erfüllt werden.

Auch Helmut Bö. hatte inzwischen seine 10 Kisten, Säcke und Taschen ausgepackt, das Zelt aufgebaut und geduscht. Somit konnten wir endlich zum gemütlichen Teil des 1. Tages übergehen.





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Das Wetter war durchwachsen und nicht besonders warm.

Aus diesem Grund heizte Axel zum Abendessen den Grill an. Dort konnten wir uns in stiller Erwartung auf das Essen auch noch ein bisschen aufwärmen.

Hubert vertrieb sich sportlich die Zeit und spielte mit einem kleinen Jungen Fußball.

Nach dem Essen saßen wir noch lange bei schönen Gesprächen zusammen.





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



### Donnerstag, 13. Mai 2010



Wie üblich erklang in weiter Ferne ein leises „Reise, Reise“ und alle wurden langsam wach.

Nach dem Frühstück setzten wir das Boot auf den Anhänger und fuhren zur alten Schleuse nach Babke.

Zur Begrüßung an der Einsatzstelle hörten wir das Knarren und Krachen eines fallenden Baumes. Da keine Motorsäge zu hören war, teilten sich unsere Meinungen von Biberbiss bis Windbruch.

Zum Steg ging es sehr steil abwärts. Das Boot haben wir aber ohne Probleme in die sehr flache und schmale Havel gesetzt. Nur Friedel konnte mit dem Bully und Anhänger kaum von der leicht abschüssigen, feuchten Wiese anfahren.



Endlich wieder auf dem Wasser, durch den Müritz-Nationalpark vorbei an den Bootshäusern von Blankenförde in Richtung Useriner See durch unberührte Natur. Enge Durchfahrten, kleine Seen, Schilf, Sumpf und Wald zogen langsam an uns vorüber. Man war einfach in einer „anderen Welt“.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Dann lag da ein Spiegel vor uns, so dass wir sofort alle aufhörten zu paddeln. Es wurde ganz ruhig im Boot. Diese Kulisse vor uns, das glatte Wasser und der Wald, der sich millimetergenau darin spiegelt, war wunderschön. Und da wackelte der Kahn schon wieder, denn Christoph griff in seine Tasche und sagte: „So, nun wollen wir mal angeln“.



Er hatte eine Nylonschnur mit Angelhaken dabei. Schon war der Haken im Wasser und Christoph gab Schnur. „Weiter geht’s“ rief einer und nach ein paar Schlägen sagte der Steuermann „hey, da ist schon einer am Haken“. Christoph zog an der Leine und Helmut Bu., unser Steuermann, am Fotoapparat.



Die kleine Rotfeder hätte für das Abendessen nicht gereicht, darum durfte sie auch sofort wieder in den See zurück. Beim zweiten Versuch verfang sich der Haken in Helmut Bu.'s Mütze und kurz darauf hatten wir uns für eine andere Variante des Abendessens entschieden.





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



In manchen Uferbereichen konnte man seltsame Figuren erkennen, einige drehten uns den Rücken zu und standen breitbeinig da.

Andere wiederum trugen bunte Hüte und hatten rote Kopfhörer auf.



Bald hatten wir die Useriner Schleuse erreicht, wo die Mittagspause geplant war. Aber von Friedel war noch nichts zu sehen. Per Handy war er auch nicht zu erreichen. Reiner meinte: „Wenn der man nicht schläft!“





Aber nein, Friedel wartete schon auf uns.

Er hatte für die Pause leckeren, geräucherten Fisch eingekauft. Das war ein Fest für die Jungs.



Nach der Mittagspause ging es vom großen Labussee über den Woblitzsee nach Wesenberg in den Hafen. Da mein Rücken massive Probleme machte, bin ich am Nachmittag mit Friedel im Bully gefahren.

Auf der Rückfahrt nach Vietzen zum Baumhauscamp überkam uns ganz plötzlich ein starker Kaffeedurst. So hielten wir am Mirower-Seehotel an.

Neben Kaffee, Tee und heißer Schokolade gab es warmen Apfelstrudel mit Sahne und Vanilleeis. Oh, war das köstlich!!!



Im Camp bereiteten sich alle auf den Abend vor. Helmut Bö. machte mit den Nachbarjungs noch eine kleine Bootsfahrt.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Zum Abendessen haben wir uns entschlossen, den örtlichen Schnitzel- / Pizza-Bringdienst zu beauftragen, da keiner mehr Lust auf einen Spaziergang in den Ort hatte.

Auch Hubert war nicht ganz untätig und sorgte für den restlichen Abend für ein zünftiges Lagerfeuer, an dem wir trotz der niedrigen Temperaturen noch sehr lange sitzen blieben.

### Freitag, 14. Mai 2010



Nach dem Frühstück setzten wir uns in Richtung Wesenberg in Bewegung. Kaum war das Boot im Wasser, erreichten wir auch schon die Schleuse Wesenberg. Das Schleusen ging sehr zügig voran und so paddelten wir im Anschluss gemütlich ca. 1km in einer wunderschönen Landschaft auf der Havel.

Dann ging es rechts in einen Altarm, die so genannte Schwanenhavel.

Dies war das absolute High-Light der Paddeltour 2010.

Mit Worten ist es kaum zu beschreiben, was hier an Natur, Ruhe und schönen Eindrücken in diesen zwei Stunden auf uns einwirken konnte.



# Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Kurz vor der Einfahrt zur Plätlinsee mussten wir umkehren und die wunderschöne Strecke zur Havel zurückpaddeln, da die letzten Meter der Schwanenhavel für unser Boot nicht mehr passierbar waren.

Noch kurz auf der Havel ging es dann 500 m durch den Finowsee wieder in die Havel. Anschließend unterquerten wir eine originelle Hausbrücke.

Weiter ging es bis zum großen Priepertsee.

Hier wartete Friedel schon mit einem kleinen Imbiss auf uns.



Es wurde gemeinsam beschlossen, die geplante Tour am Ziernsee in Kleinmenow ein wenig wenig abzukürzen. Nachdem wir alle Sachen verstaut hatten und das Boot auf dem Anhänger war, ging es zurück in Richtung Vietzen. Außerdem mussten noch so einige Sachen für das heutige Abendessen besorgt werden. Aus diesem Grund seilten sich Reiner und Christoph ab und gingen in Mirow in den Netto-Markt.

Da die beiden ganz besonders „süße“ Jungs sind, hatten sie uns etwas ganz leckeres mitgebracht.

Diese Süßigkeit sah aus wie ein Negerkuss und schmeckte wie eine Rumkugel.

Wow, das war ein Hammer und mehr als eine ganze Mahlzeit.

Jetzt wurde es aber Zeit, zurück nach Vietzen zu kommen. Es wäre definitiv am besten gewesen, wir wären gelaufen!!!





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Am frühen Abend hatte Reiner H. mit Familie seinen Besuch angekündigt. Sie machten zur Zeit in der Nähe Urlaub.

Reiner H. sponsert für den Paddelabschluss immer ein Fass kühles Blondes, und so freuten wir uns über seinen Besuch. Wir bedankten uns standesgemäß mit einer schönen Grillfete.

Auch der kleine H. junior war sehr gut drauf und wollte den Tag mit einem Schluck Grillanzünder begießen, aber seine Mama war schneller.

Nach dem Essen musste uns Familie H. schon bald wieder verlassen.



Zum Abschluss eines sehr schönen Tages zündete Hubert uns wieder ein hervorragendes Feuer an.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Der Spruch der Kanu-Tour 2010 aber kam von unserem Steuermann Helmut Bu.:



**„Wenn man so einen Tag Revue passieren lässt, mit Natur pur und kulinarischen Spitzenleistungen (Axel, unser Mann am Grill und Peter, der immer fleißig Helgas Malteser einschenkt), dann kann ich nur sagen:**

**Wer mit den Adlern fliegen will,  
der darf nicht mit den Hühnern  
gackern!“**

### Samstag, 15. Mai 2010

In der Nacht hatte es angefangen zu regnen. Nach dem Frühstück war keine Aussicht auf Besserung zu sehen. Wir beschlossen gemeinsam:

„Boot von unten nass“ ist in Ordnung und muss so sein, aber auch noch von oben?!? Nein, Danke!!! Da fahren wir doch lieber nach Röbel und schauen uns dort ein bisschen um.

In Röbel angekommen, kurze Parkplatzsuche, indem wir zwei Mal um die Kirche fuhren, ging es zu Fuß in Richtung Hafen.



Vorbei an schönen alten Häuschen mit Inschriften, einer alten Windmühle, Fachwerkhaus einer Genossenschaft und der Marienkirche. Diese schöne Kirche mussten wir unbedingt auch von innen besichtigen. Hier zündeten wir auch im Gedenken an unsere beiden verstorbenen Paddelfreunde Rainer und Heinz zwei Kerzen an.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Kaum im Freien und im Hafen angekommen, regnete es schon wieder. Und was nun? Elf Leute und eine riesen Auswahl an möglichen Aktivitäten. Diese reichten von Bootsfahrt über Bootsfahrt bis Bootsfahrt. Spontan entschieden sich, bis auf Reiner, zehn Mann für eine Bootsfahrt. Die große Müritz-Fahrt sollte es sein. Bis zur Abfahrt hatten wir noch knapp zwei Stunden Zeit.

Somit hatten wir noch gut Zeit für einen Kaffee und ein bisschen Sight-Seeing in Hafennähe.





## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Auf der Diana begann gegen Mittag die Rundfahrt mit diversen Zwischenstopps rund um die Müritz. In Waren hatten wir einen etwas längeren Aufenthalt mit Landgang. An der Hafepromenade waren einige Buden und Kinderbelustigungen aufgebaut und trotz des nasskalten Wetters spazierten sehr viele Menschen über den Jahrmarkt.

Viel Zeit blieb uns ja nicht, aber für eine Kleinigkeit zu essen wird's wohl reichen. Im ersten Lokal war der Mittagstisch allerdings schon zu Ende. Dann mal weitersuchen! Sieh da, der Schnitzelkönig! Hier gab es noch was für uns und wenn die elf Schnitzel und elf Getränke in einer halben Stunde servieren könnten, dann war das unser Laden. Mehr Zeit blieb uns bis zur Weiterfahrt nämlich nicht. Und?!? Es hat geklappt! Sind wir nicht Spitze?!?



Die Müritz-Rundfahrt dauerte ca. fünf Stunden. An „draußen sitzen“ war allerdings bei dem Wetter nicht zu denken. Nur die Raucher schnuppern zeitweise frische Luft.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Für den Abend hatten wir einen Tisch im Restaurant Spinacker im Ort reserviert. So konnten wir auch noch ganz gemütlich beim Essen das DFB-Pokalendspiel SV Werder Bremen gegen Bayern München ansehen. Zum Leidwesen der Einen und Jubel der Anderen gewannen passend zu dem Schlecht-Wetter-Tag auch noch die Bayern.



Der Tag ohne Paddeln ging dann feucht-fröhlich in unserer Luxushütte zu Ende.



### Sonntag, 16. Mai 2010

Es war trocken! So konnten wir nach dem Frühstück ganz entspannt unser Gepäck verladen und das Boot festzurren. Selbst Helmut Bö. hatte seine 22 Gepäckstücke gut untergebracht. Helmut Bö. und ich fuhren mit Axel im PKW vor, denn bei Helmut Bö. war der Paddelabschluss. Da war noch so einiges vorzubereiten.

Um Hamburg staute es sich natürlich mal wieder und so verloren wir eine ganze Stunde. Aber die Bullybesatzung mit Anhänger und Boot und wir im PKW kamen im Laufe des Nachmittags gesund und munter wieder in Bruchmühlen an.



## Kanutour des Kanuclubs Bruchmühlen vom 12. bis 16. Mai 2010 auf der Havel



Mit dem „Familien-Paddelabschluss“ bei Ulla und Helmut Bö. (auch unsere Helga war wieder aus Ratingen ange-reist) ging eine schöne und ereignis-reiche Tour 2010 zu Ende.



Danke, an alle fürs Mitmachen und euren Einsatz, damit diese Tour jedes Jahr wieder möglich ist, aber vor allem für eure Freundschaft.

***Euer Paddelfreund Harald***

